

## Weihnachtsfeier der Freunde der historischen Fahrzeuge 2024

Die letzte Veranstaltung der Freunde der historischen Fahrzeuge Wiesloch im Jahr 2024 war die Weihnachtsfeier am 07.12.2024. Wie im vergangenen Jahr konnte man mit den Feldbahnfreunden einen Deal machen und für diese Aktion deren Clubgelände nutzen. Dass das bereits mehrfach der Fall war, liegt sicherlich daran, dass beide Vereine sich mit historischen Fahr- und Transportgeräten beschäftigen. Die einen auf der Straße, die anderen auf der Schiene.

Vor dem ungewissen Hintergrund der meteorologischen Entwicklung war es für den Vorstand nicht einfach, einen realistischen Bedarf an Steaks, Würstchen, Glühwein und Kuchen abzuschätzen. Aber getreu dem rheinländischen Motto „Et hätt noch immer jot jejange“ wurde eingekauft, denn mit den üblichen Verdächtigen bzw. dem harten Clubkern ist immer zu rechnen.

Zum Glück besitzen die Feldbahnfreunde auf ihrem Vereinsgelände zwei ausgebaute Eisenbahnwaggons, in die man sich bei einer Wetterlage der Kategorie 'Schietwetter' zurückziehen kann. Ein Vorstandsmitglied hatte sich sogar bemüht, im Inneren der Waggons einen Hauch von Weihnachtstischdeko zu realisieren, was aber nur von einigen wenigen bemerkt wurde, da sich das Wetter im Verlauf des Nachmittags und Abends von einer recht verträglichen Seite zeigte. Dass Teile der Deko essbar waren erfuhren deshalb nur wenige Waggonbesucher.

Die unverzichtbaren Zubereitungsgeräte für Heißgetränke (Glühwein und Kaffee) stammten wieder aus dem unergründlichen Gerätelager unseres Vorstandes und das ausgezeichnete Kuchen- und Tortenbuffet vom Café Behr aus Wiesloch. Echte Konditorqualität schlug diesmal eindeutig die günstigeren und abnorm großen Stücke einer 'Kuchenfabrik' aus einem Nachbarort.

Was wäre eine Weihnachtsfeier ohne Grillsteaks und Grillwürste und damit schlug wieder die Stunde von unserem Clubmitglied Manfred Mischke. Er ist und bleibt der ungekrönte 'King of Schwenkgrill'. Das hat schon artistische Züge, wie er mit gezielten Beilhieben haarscharf am Daumen vorbei das Anmachholz aufbereitet und beim Vorglühen mit der Grillzange immer wieder so 1-2 ganz Ungeduldige verscheuchen muss, die es mal wieder nicht abwarten können. Mit Einbruch der Dunkelheit war die Glut perfekt und bereits nach kurzer Zeit zogen herrliche Duftmoleküle übers Gelände - der alte Pawlow hätte mal wieder seine Freude gehabt. Und es war wie immer, eine Menschentraube umlagerte den Grill und wärmte sich von außen und mittels Glühwein und Kaffee von innen.

Es gab zwei Wurstsorten. Die roten waren echt scharf, die weißen konnte man gefahrlos essen. Wer sich im Dunklen eine rote gegriffen hatte und schnell merkte, wie die Geschmacksknospen im Kreis sprangen, musste sich nur zur roten (!) Positionslampe begeben, denn dort konnte man bei den Feldbahnfreunden kühle Getränke bekommen. Irgendwann war schließlich der Glühwein alle, das Meiste an Kuchen gegessen, die Kaffeemaschine klang hohl und die Grillglut war auch aus. Das war das Zeichen – the party is over. Es wurde noch aufgeräumt und dann ging's ab nach Hause. Wieder war ein Oldtimerjahr mit der Weihnachtsfeier zu Ende gegangen. Auf dem Rückweg wurden nochmal die üblichen Oldtimer-Überwinterungstipps ausgetauscht, wie Reifendruck erhöhen und volltanken, bevor sich nun jeder mehr oder weniger in seine eigene Weihnachtsstimmung eingroovte.

Bis auf ein paar wenige hard-core-driver schlummern jetzt die Oldtimer bis zum Frühjahr in ihren Winterquartieren. Dann kommt irgendwann wieder der mit Spannung erwartete erste Schlüsseldreh – springt er an, oder nicht....?.